

22.05.2021 – 19:50 Uhr

CGTN:China macht neue Zusagen zur Unterstützung von Entwicklungsländern bei der Bekämpfung von COVID-19

Peking (ots/PRNewswire) -

China kündigte am Freitag mehrere neue Maßnahmen an, um Entwicklungsländern bei der Bekämpfung der COVID-19-Pandemie und ihrer weitreichenden Auswirkungen zu helfen, und versprach, in den nächsten drei Jahren 3 Milliarden US-Dollar beizusteuern und mehr Impfstoffe bereitzustellen.

In seiner Ansprache auf dem Global Health Summit per Videolink forderte der chinesische Präsident Xi Jinping die führenden Volkswirtschaften der Welt auf, Rechtsbehelfe zu schaffen, Schlupflöcher zu schließen und schwache Glieder im Kampf gegen "die schwerste Pandemie in einem Jahrhundert" zu stärken.

Das Gipfeltreffen wurde gemeinsam von der Europäischen Kommission und Italien ausgerichtet, das in diesem Jahr den Vorsitz der Gruppe der 20 (G20) innehat.

Die Zahl der bestätigten COVID-19-Fälle weltweit hat 165 Millionen überschritten, mit mehr als 3,4 Millionen Todesfällen, laut Daten der Johns Hopkins University.

"Schließen Sie die Impflücke"

"Vor einem Jahr habe ich vorgeschlagen, dass Impfstoffe zu einem globalen öffentlichen Gut gemacht werden sollten", sagte Xi. "Heute hat sich das Problem der ungleichmäßigen Impfung verschärft."

Mehr als 1,1 Milliarden COVID-19-Impfdosen wurden weltweit verabreicht, aber über 80 Prozent davon in Ländern mit hohem und mittlerem Einkommen. Nur 0,3 Prozent der Impfungen fanden in Ländern mit niedrigem Einkommen statt, sagte Dr. Tedros Adhanom Ghebreyesus, Generaldirektor der Weltgesundheitsorganisation (WHO), Anfang dieses Monats.

China hat 300 Millionen Dosen Impfstoffe in die Welt geliefert; es hat mehr als 80 Entwicklungsländern in dringendem Bedarf kostenlos Impfstoffe zur Verfügung gestellt und Impfstoffe in 43 Länder exportiert, bemerkte Xi und fügte hinzu, dass China nach besten Kräften weitere Impfstoffe bereitstellen wird.

China unterstützt seine Impfstoffunternehmen beim Technologietransfer in andere Entwicklungsländer und bei der gemeinsamen Produktion mit ihnen, sagte er.

Er bekräftigte Chinas Unterstützung für den Verzicht auf geistige Eigentumsrechte an COVID-19-Impfstoffen und sagte, das Land "unterstützt die Welthandelsorganisation und andere internationale Institutionen bei einer baldigen Entscheidung in dieser Angelegenheit."

Er machte den Vorschlag, ein internationales Forum für die Zusammenarbeit bei Impfstoffen einzurichten, um eine faire und gerechte Verteilung von Impfstoffen auf der ganzen Welt zu fördern.

"Wir müssen Fairness und Gerechtigkeit aufrechterhalten, wenn wir uns bemühen, die Impflücke zu schließen", betonte Xi. "Wir müssen den Impfstoff-Nationalismus ablehnen und Lösungen für Fragen der Produktionskapazitäten und der Verteilung von Impfstoffen finden, damit Impfstoffe in den Entwicklungsländern besser zugänglich und erschwinglich werden."

Mehr finanzielle Unterstützung

China hat bereits 2 Milliarden US-Dollar zur Verfügung gestellt, um die Entwicklungsländer bei der Reaktion auf COVID-19 zu unterstützen; es hat medizinische Hilfsgüter an mehr als 150 Länder und 13 internationale Organisationen geschickt und laut Xi mehr als 280 Milliarden Masken, 3,4 Milliarden Schutzzüge und vier Milliarden Testkits zur Verfügung gestellt.

"China wird in den nächsten drei Jahren zusätzliche 3 Milliarden US-Dollar an internationaler Hilfe bereitstellen, um die Reaktion auf COVID-19 und den wirtschaftlichen und sozialen Wiederaufbau in anderen Entwicklungsländern zu unterstützen", kündigte er an.

Xi, der Staatschef des größten Entwicklungslandes der Welt, erwähnte "Entwicklungsländer" 11 Mal in einer Rede, die weniger als sieben Minuten dauerte, und forderte die G20-Mitglieder auf, mehr zu tun, um ihnen zu helfen und auf ihre Sorgen einzugehen.

"China setzt die G20-Initiative zur Aussetzung des Schuldendienstes für die ärmsten Länder vollständig um und hat bisher die Rückzahlung von Schulden in Höhe von mehr als 1,3 Milliarden US-Dollar aufgeschoben, der höchste Stundungsbetrag unter den G20-Mitgliedern", sagte er.

Es sei wichtig, dass die G20-Mitglieder die Entwicklungsländer weiterhin durch Mittel wie Schuldenerlass und Entwicklungshilfe unterstützen, sagte der chinesische Präsident.

Xi ging weiter und forderte eine Verbesserung des globalen Regierungssystems. Die G20-Länder sollten die Rolle der Vereinten Nationen und der WHO stärken und nutzen und das globale System zur Prävention und Kontrolle von Krankheiten verbessern, sagte der chinesische Präsident.

"Es ist wichtig, dass wir den Geist der umfassenden Konsultation, des gemeinsamen Beitrags und des gemeinsamen Nutzens aufrechterhalten, die Ansichten der Entwicklungsländer in vollem Umfang berücksichtigen und ihre berechtigten Anliegen besser widerspiegeln", fügte er hinzu.

Xi wiederholte seinen Aufruf zu Solidarität und Zusammenarbeit bei der Bekämpfung von COVID-19 und dem Aufbau einer globalen Gemeinschaft der Gesundheit für alle.

"Die Pandemie ist eine weitere Erinnerung daran, dass wir, die Menschheit, gemeinsam aufsteigen und fallen und eine gemeinsame Zukunft haben", sagte er. "Wir müssen uns für die Vision einsetzen, eine globale Gemeinschaft der Gesundheit für alle aufzubauen, diese schwierige Zeit durch Solidarität und Zusammenarbeit zu überbrücken und jeden Versuch, das Virus zu politisieren, zu etikettieren oder zu stigmatisieren, entschieden zurückweisen."

<https://news.cgtn.com/news/2021-05-21/China-makes-new-pledges-to-help-developing-countries-defeat-COVID-19-10rWrYN7HGg/index.html>

Video - https://www.youtube.com/watch?v=GNU57ldvS_w

Pressekontakt:

Jiang Simin
+86-188-2655-3286
cgtn@cgtn.com

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100073867/100871315> abgerufen werden.